



© Davide Groppu/70/20 P. Lampy



© Zombi/70/20 P. Lampy



© Zombi/70/20 P. Lampy



© Zombi/70/20 P. Lampy



© Zombi/70/20 P. Lampy

Technik funktioniert inzwischen nicht nur bei Tisch- oder Stehlampen, auch akkubetriebene Wandleuchten rücken vermehrt in den Fokus der Gestalter. Durch magnetische Druckpunkte auf der flachen Leuchtenrückseite docken sie an einer dazugehörigen Wandhalterung an und sind so jederzeit abnehmbar und allorts einsetzbar. Mit den Hochleistungsakkus leuchten die Lichtquellen bis zu 100 Stunden und verfügen in Teilen sogar über eine Sensortechnik, die Bewegungen registriert. Darüber hinaus lässt sich über smar-

te Funktionen ein gewisser Individualitätsgrad aktivieren, beispielsweise mit verschiedenen Helligkeits- oder Farbstufen. Noch relativ jung ist der Markt für kabellose Steh- sowie Hängeleuchten. Nach wie vor konzentrieren sich die meisten Hersteller auf Tisch-, Lese- und Outdoorlampen. Das ist schade, ließe sich doch die Raumgestaltung deutlich flexibler und formal aufwerten. Denn es wirken vor allem herabhängende Lichtobjekte ohne lästige Kabel besonders ästhetisch. In Kombination mit einer minimalistischen LED-

Technik avancieren sie zu äußerst filigranen und fast schwebend anmutenden Designgegenständen. Selbst biologisch wirksam sind die jüngsten Modelle inzwischen, deren Akkulaufzeit mit ungefähr vier Stunden zwar vergleichsweise niedrig erscheint. Sie zeigen jedoch eine optimale und gleichmäßige Ausleuchtung bei etwa 1.000 Lux Beleuchtungsstärke. Dieser Bereich entspricht fast Tageslichtqualität und eignet sich daher sehr gut für das Home Office oder andere Heimarbeitsplätze.